



Aus einem verbrannten Heft

And thou art distant in Humanity.

Keats *

Statt dass zum Feiertag ich Grüße an euch richte,
Bringt dieser harte, trockne Wind
Euch den Geruch von dem, was längst zunichte,
Den Beigeschmack des Rauchs und die Gedichte,
Die von der eignen Hand geschrieben sind.

24 Dezember 1961

* Und du bist fern unter den Menschen.

ist ein Programm mit Sprache,
Musik und Bewegung, in dem
Anna Achmatovas Lebensweg und
ihre Gedichte dargestellt werden.

Sprache und Bewegung
Liudmila Troickaja

Klavier
Mikhail Berlin

Regie
Andreas Voigt



Anna Achmatova Die Heckenrose blüht

24. März 23 | 20.00 Uhr

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestr. 90/92 | 14195 Berlin - Dahlem

Eintritt auf Spendenbasis



Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.
Arbeitszentrum Berlin

Anna Achmatova

Die Heckenrose blüht

Kunst war und ist der große Bereich, in dem sich die Menschen der verschiedenen Kulturen einander friedlich und schöpferisch begegnen können. Für diese Begegnung wurde von uns die Dichterin Anna Achmatova ausgewählt.

In ihrer Heimat wurde Anna Achmatova zunächst gefeiert und gerühmt, später dann von der stalinistischen Kulturpolitik ausgegrenzt und öffentlich geschmäht.

Ihr ganzes Leben lang hoffte sie auf eine Begegnung, die ihr die ersehnte Liebe und das ersehnte Glück hätte bringen sollen. Sie wartete vergebens.

„Doch jener Nichtbegegnung zum Gedenken pflanz eine Heckenrose ich.“

So öffnete sie sich für das Jenseits und hatte die ersehnten Begegnungen im Traum und in ihren Visionen.

„Zeigt sich das Jenseits mild?“

Kollagen verschiedener Stimmungen lassen erahnen, wie die Russin Anna Achmatova gelebt, gefühlt, gedacht und gelitten hat.



Kontakt: Liudmila Troickaja
e-mail: mila3@t-online.de

Layout und Gestaltung: Sarah Fauth, info@safish.de